

II-6366 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM
FÜR
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN
DVR: 000060

WIEN, . Dezember 1988

Zl. 1745.04/15-III.4/88

Schriftliche Anfrage des Abgeordneten
zum Nationalrat Günter DIETRICH und Genossen
betreffend Protest gegen die unfaßbare Zerstörung
von Leben und Lebensraum in Brasilien

2951 IAB
1989 -01- 12
zu 3124/J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

Der Abgeordnete zum Nationalrat DIETRICH und Genossen haben am 14.
Dezember 1988 unter der Nummer 3124/J an mich eine schriftliche Anfrage
gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

1. Liegen seitens der österreichischen Botschaft in Brasilien Berichte über diese Umweltzerstörung und deren katastrophales Ausmaß vor?
2. Wenn ja, wie lauten diese Berichte?
3. Wenn nein, fordern Sie einen entsprechenden Bericht an?
4. Mit welchen diplomatischen Mitteln gedenken Sie bei der brasilianischen Regierung Protest gegen diese Umweltzerstörung unvorstellbaren Ausmaßes zu erheben?
5. Welche Möglichkeiten sehen Sie, in internationalen Gremien gemeinsam mit anderen Staaten auf die brasilianische Regierung einzuwirken, diesem Raubbau an der Natur ein Ende zu bereiten?

Diese Fragen beantworte ich wie folgt:

Ad 1.:

Dem Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten liegt ein mit 20.
Oktober d.J. datierter ausführlicher Bericht der Österreichischen
Botschaft Brasilia über die Zerstörung des tropischen Regenwaldes in
Brasilien vor.

./2

- 2 -

Ad 2. und 3.:

In dem Bericht wird u.a. festgestellt, daß die Regenwälder im Amazonasraum v.a. durch

- die unkontrollierten (Brand-)Rodungen für landwirtschaftliche Zwecke,
- den häufig unkontrollierten Abbau von Bodenschätzen,
- den Bau von Verkehrswegen,
- die Anlage von Stauseen zur Energieerzeugung,

gefährdet seien.

Die Umweltprobleme im Amazonasgebiet hätten zu einer starken Sensibilisierung der Öffentlichkeit geführt und in der Folge das staatliche System des Umweltschutzes in Bewegung gebracht.

Laut Bericht der Österreichischen Botschaft Brasilia habe sich der brasilianische Präsident José SARNEY aus diesem Grunde veranlaßt gesehen, das Umweltprogramm "Unsere Natur", welches inzwischen weltweit Beachtung fand, zu proklamieren.

Zu Ihrer persönlichen Orientierung darf ich Ihnen den ggstdl. Bericht der Österreichischen Botschaft Brasilia in extenso sowie eine Kopie der zitierten Erklärung Präsident SARNEYS auf gesondertem Wege übermitteln.

Ad 4.:

Aus dem Bericht der Österreichischen Botschaft Brasilia geht hervor, daß seitens der brasilianischen Regierung der politische Wille besteht, erforderliche Umweltschutzmaßnahmen zu treffen, diese aber v.a. aus wirtschaftlichen Gründen nicht umgesetzt werden können. Eine bilaterale Intervention bei der brasilianischen Regierung erscheint mir daher im Augenblick nicht zweckmäßig.

./3

- 3 -

Ad 5.:

Im Rahmen der Vereinten Nationen gibt es eine Reihe von Gremien, die sich mit der Erhaltung der tropischen Wälder und mit den Folgen der Zerstörung dieser Wälder für das globale Ökosystem befassen.

Es ist eine zentrale Aufgabe des Umweltprogrammes der Vereinten Nationen (UNEP), die diesbezüglichen Bemühungen in mittelfristigen Umweltprogrammen (UN System wide Medium Term Environment Programme, SWMTEP) zu erfassen und zu koordinieren sowie auf der Basis dieser Aktivitäten geeignete Strategien zu entwickeln.

Ich werde daher im Rahmen meiner Zuständigkeit dafür eintreten, daß sich Österreich innerhalb der Vereinten Nationen und v.a. im Rahmen des UNEP, wo es voraussichtlich ab 1.1.1990 wieder einen Sitz im Verwaltungsrat einnehmen wird, für eine Intensivierung der internationalen Zusammenarbeit auf diesem Gebiet einsetzt.

Zur Zeit kommt aus österreichischer Sicht für die Erhaltung der Tropenwälder v.a. folgenden internationalen Instrumentarien besondere Bedeutung zu:

- Tropenwald-Aktionsplan (TFAP):

Österreich hat den anlässlich des Weltforstkongresses in Mexiko im Jahre 1985 formulierten Tropenwaldaktionsplan (Tropical Forestry Action Plan = TFAP) begrüßt und sich in konsequenter Haltung bei der 23. und 24. Tagung der FAO-Konferenz und den Beratungen des Komitees für Forstwirtschaft stets für die Erhaltung der forstlichen Ressourcen ausgesprochen. Österreich nimmt am TFAP kraft seiner Stellung als Mitglied der FAO teil. Die Quote des Österreichischen Beitrages zum Arbeitsprogramm entspricht der österreichischen Beitragsquote zum Gesamtbudget der FAO.

./4

- 4 -

Österreich beteiligt sich am Tropenwaldaktionsprogramm aber nicht nur durch seine Beiträge zur FAO, die aus Mitteln des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft geleistet werden, sondern auch durch seine Beitragsleistungen zur Weltbank. Im Bericht der Weltbank über das Geschäftsjahr 1987 wird darauf hingewiesen, daß die Bank bereits die größte Einzelquelle für die Finanzierung von Projekten zur Erhaltung und Entwicklung tropischer Wälder ist.

- Internationales Übereinkommen über tropische Hölzer:

Österreich ist Mitglied des internationalen Übereinkommens über tropische Hölzer 1983, BGBl. Nr. 215/1986. Dieses Abkommen hat als erstes Rohstoffabkommen neben wirtschaftlichen Zielsetzungen auch ökologische definiert. Diese bestehen in der Förderung von nationalen Politiken, die das Ziel haben, die Nutzung und Erhaltung der Tropenwälder und ihrer genetischen Ressourcen nachhaltig sicherzustellen und das ökologische Gleichgewicht der betroffenen Regionen zu wahren.

Schließlich möchte ich darauf hinweisen, daß dem Raubbau an den Tropenwäldern mit seinen für das globale Ökosystem vorauszu sehenden Folgen nur dann wirksam Einhalt geboten werden kann, wenn die betroffenen Entwicklungsländer durch eine effiziente und großzügige internationale Zusammenarbeit dazu in die Lage versetzt werden.

Der Bundesminister
für auswärtige Angelegenheiten

